

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 3. 1. 1913

|Schloss **Neubeuern**^a/Inn
Oberbayern

Neubeuern

3 I 13.

mein lieber Arthur

- 5 Dr. **Eger** hat am 28. XII. die Sache durch ein directes Gespräch mit **Thimig** recht gut eingeleitet so daß ich nun ganz ausnahmsweise die directe Bitte an Sie stellen möchte, eine Begegnung mit dem gleichen Mann mir zu Liebe und mit directem Hinweis auf meine Person und meine an Sie gerichtete Bitte in der allernächsten Zeit zu suchen, nicht mehr ihre Herbeiführung dem Zufall zu überlassen. Denn
10 es liegt mir doch recht viel an der Sache und sie hat einigermaßen Eile, weil der einzig mögliche Termin vor Ostern ist, und zwar 8–10 Tage vor Ostern mindestens, und Ostern fällt schon auf den 22^{ten} März.

Paul Eger, Hugo Thimig

- Thimig**s einziges Bedenken war, die Kritik könne die **Reinhardt**sche Aufführung gegen ihn auspielen, worauf schon **Eger** erwiderte: 1.) schreibe gerade in den großen Blättern ein anderer Referent als |der über **R.** geschrieben habe, 2^{tens}: sei, mit
15 geringen Ausnahmen, immer noch eine respectvolle Prädisposition für das **Burgtheater** vorhanden und 3^{tens} könne die Vorstellung gerade dieses **Stückes** ganz vortrefflich werden und werde (wenn man von dem einzigen **MOISSI** absehe) den Vergleich nicht zu scheuen haben.

Hugo Thimig, Max Reinhardt

Paul Eger

Max Reinhardt

Burgtheater, Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Alexander Moissi

- 20 Ich bin in diesem Falle auch sicher, dem Regisseur sehr erfolgreich zur Seite sein zu können, da mir nach **Reinhardt** und nach **Dresden**, jedes Detail des Scenischen und Schauspielerischen mit ungewöhnlicher Präcision innerlich zur Verfügung ist. Ich würde als Regisseur **Thimig** selbst oder **Heine** zur Bedingung machen. Ich wäre Ihnen herzlich dankbar, lieber Arthur. Ich bin etwa den 8^{ten} wieder in
25 **Rodaun**, vielleicht finde ich da ein Wort von Ihnen.

Max Reinhardt, Dresden

Hugo Thimig, Albert Heine

Rodaun

Ihr

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »HOFMANNSTHAL«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »333« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »346«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 271–272.

¹² 22ten März] Ostersonntag war der 23. 3. 1913.

^{18–19} werden ... Vergleich] durch Umstellung korrigiert aus: »werden (wenn man von dem einzigen **MOISSI** absehe) und werde den Vergleich«.